

Es gibt zahlreiche Literatur, Hefte, auch von zahlreichen Autoren die andere Notenschriften verwenden, die sich im Prinzip aber ähnlich sind. In Afrika schreibt man keine Musik-Noten, man lernt direkt durch nachmachen. Auch die Bezeichnungen der Instrumente und der Rhythmen können in Schrift und Wort variieren, je nach dem ob die Schriften englischsprachige oder französischsprachige Autoren geschrieben haben, aber auch bedingt durch regionale Dialekte.

Im Internet findet man ein Programm, das heißt Percussionstudio. Es ist nicht sehr teuer, ich glaube so um die 20 Euro. Damit kann man viele Percussion Instrumente downloaden und in ein Sequenzerfeld in mehreren Spuren einfügen, kopieren, etc. Dann kann man die Rhythmen abspielen lassen und Tempo, Lautstärke, Groove usw. einstellen. Es ist sehr einfach zu bedienen und kann eine große Hilfe sein beim Lernen und Komponieren von Rhythmen.

Auf meiner homepage findet Ihr viele Information über meine Instrumente und über West-Afrika. Ich habe viele Reisen nach Senegal, Gambia, und Guinea Conacry unternommen, die Rhythmen studiert und analysiert. Seit 1998 betreibe ich einen Trommelhandel mit einer großen Familie in Gambia. Zudem stelle ich selbst Djemben und andere Trommeln her, sowie Didgeridoos sehr hoher Qualität, die ich in alle Welt und sogar nach Australien exportiere.

Fa. DRUM*PARAM
 Norbert Schmid, akad. Wkfm.
 Oberweidenhöfen 44
 A- 3870 Weitra

www.drumparam.at

und eine Werkstatt in
 A- 8233 Lafnitz 120

© Copyright
 1995

DRUM*PARAM
 Norbert Schmid
 Lanitz 120
 A-8233 Lafnitz

Legende: Djembe | Basstrommeln im Kombibass, sonst wie Doud. und Kenk. | Alle
 B o x ▾ x B x | B B o o o o x x | |
 Djembe und Bässe: Bass Open Slap Tap Gedämpft Doudoumba Sangpan Kenkeni Glocke Pause

Telfax: 0043 660 9433292

e-mail: office@drumparam.at

<http://www.drumparam.at>